

**Rede zur Einbringung des HH-Planentwurfs 2023
von Oberbürgermeister Frederick Brütting**

-Es gilt das gesprochene Wort-

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates!
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich darf Ihnen heute den Haushaltsplanentwurf der Stadt Aalen für das Jahr 2023 vorstellen. Und wie schon im vergangenen Jahr müssen wir zu Beginn über die Krisenbedingungen reden, die den äußeren Rahmen für die Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2023 bilden.

- die Coronapandemie,
- der Krieg in Europa
- eine sich daraus ergebende Energie- und Rohstoffkrise
- eine hohe Inflation
- und die Klimakrise prägen unsere Zeit.

Der vorliegende Haushaltsplanentwurf muss abermals unter dem Eindruck all' dieser Entwicklungen zahlreiche Unwägbarkeiten und Unsicherheiten abdecken.

Die vergangenen 31 Pandemien Monate haben von uns allen in vielerlei Hinsicht einiges abverlangt. Mit den gesundheitlichen Folgen haben immer noch viele zu kämpfen. Auch bei den gesellschaftlichen Folgen der Pandemie gibt es noch einiges aufzuarbeiten.

Und schon müssen wir uns der nächsten extremen Situation stellen: Nach 77 Jahren in Frieden herrscht an den Grenzen Europas wieder Krieg und Zerstörung. Unsere Welt ist seit dem 24. Februar durch den Überfall Russlands auf die Ukraine eine andere geworden!

Der Größenwahn Putins führt dazu, dass viele Menschen in der Ukraine, und übrigens auch in Russland, großes Leid erfahren. Dass viele Menschen aus ihrer Heimat vor dem Krieg flüchten. Oder ihre Familien, gegen ihren Willen, wegen des Zwangs-Kriegsdienstes verlassen müssen. Ganze Volkswirtschaften leiden unter diesem Krieg.

Weltweit steigt die Inflation und noch mehr Menschen müssen deswegen Hunger leiden oder können sich die Bildung für ihre Kinder nicht mehr leisten. Gemessen daran, sind unsere Probleme gering, aber dennoch: auch wir haben mit den Auswirkungen zu kämpfen.

Für rund 460 Geflüchtete aus dem Kriegsgebiet ist Aalen seither zum buchstäblich „sicheren Zufluchtshafen“ geworden. Viele haben schnell und unkompliziert Arbeit gefunden, die Kinder besuchen unsere Kitas und Schulen. Sie alle sind ein Teil unserer Stadtgesellschaft geworden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen helfenden Händen herzlich für ihren Einsatz und für ihre Menschlichkeit bedanken!

Auch aus vielen anderen Ländern fliehen derzeit Menschen zu uns nach Deutschland. Ohne das sogenannte LEA-Privileg müssten wir noch sehr viel mehr Menschen im Ostalbkreis und in Aalen aufnehmen. Deswegen möchte ich an dieser Stelle auch der Stadt Ellwangen für ihr besonderes Engagement bei der Aufnahme von Geflüchteten danken!

In den vergangenen Wochen ist auch ganz deutlich geworden: Putin wird diesen Krieg nicht gewinnen. Er wird den Westen nicht spalten. Unsere Gesellschaft hält zusammen. Und auch unsere Stadt wird diese Zeit solidarisch durchstehen, meine Damen und Herren. Wir lassen uns nicht spalten!

Die aktuelle Situation führt uns unsere Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern in aller Deutlichkeit vor Augen. Die Energiepreise steigen in schwindelerregende Höhen. Diese Preissteigerungen spielen auch eine wichtige Rolle im städtischen Haushalt.

Bei den veranschlagten Energiebeschaffungskosten haben wir vorsichtig geplant und einen Anstieg im Mittel um rund 200% angesetzt.

Sollten die vom Bund angekündigten Entlastungen auch für uns Kommunen gelten, sprechen wir an dieser Stelle von 3-4 Millionen Euro. Wir rechnen mit einer Entscheidung bei der Bund-Länder-Konferenz in der kommenden Woche.

Dennoch, wir müssen uns unabhängig machen von fossiler Energie, unabhängig von Despoten wie Wladimir Putin oder von Kartellen wie der OPEC.

Daher müssen wir beim Ausbau der erneuerbaren Energien Fahrt aufnehmen.

Das hilft dem städtischen Haushalt und der Umwelt!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich möchte Ihnen einige wenige Eckdaten und wesentliche Kennzahlen des vorliegenden Haushaltsentwurfs darlegen, bevor die Stadtkämmerin nachfolgend tiefer in das komplexe Zahlenwerk einsteigen wird.

Auf der **Einnahmenseite** rechnen wir mit einem Gesamtsteueraufkommen von rund 165 Mio. Euro. Hierin enthalten sind prognostizierte Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 49 Mio. Euro. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird in ähnlicher Höhe mit rund 48 Mio. Euro angesetzt. Und: 2022 werden wir voraussichtlich nichts von den geplanten Darlehen aufnehmen müssen.

Meine Damen und Herren,
in einer ökonomisch außerordentlich herausfordernden Lage lassen uns diese Planansätze trotz allem optimistisch in die Zukunft blicken.

Ich möchte den solide wirtschaftenden Unternehmen und Betrieben unserer Stadt an dieser Stelle besonders danken. Der Wirtschaftsstandort Aalen beweist sich einmal mehr als resilient und robust. Ich bin mir sicher, dass wir in Aalen insgesamt weiter eine positive wirtschaftliche Entwicklung und große Investitionen sehen werden. Dazu werden wir sehr bald weitere Informationen geben.

Eine Botschaft an alle Unternehmen und Privathaushalte ist mir auch deswegen heute sehr wichtig:

Wir wollen weder unsere Bürgerinnen und Bürger noch unsere Betriebe mit weiteren finanziellen Abgaben in dieser Situation nicht weiter belasten.

Die Verwaltung schlägt daher vor, auch im kommenden Jahr auf Steuererhöhungen zu verzichten!

Meine Damen und Herren,

der vor Ihnen liegende Haushaltsentwurf umfasst ein Investitionsvolumen von rund 77 Mio. Euro. Im Ergebnishaushalt rechnen wir zudem mit Aufwendungen in Höhe von ca. 230 Mio. Euro.

Sie sehen anhand dieser Zahlen: **In Aalen wird trotz schwierigen Fahrwassers weiter Kurs gehalten, werden begonnene Projekte zu Ende geführt und notwendige Investitionen, insbesondere in die Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur sowie in den Ausbau erneuerbarer Energien, nicht auf die lange Bank geschoben!**

Aber und auch das ist Teil der Wahrheit nicht alle finanziellen Belastungen können wir direkt selbst beeinflussen:

Der Landkreis hat bereits angekündigt, dass der Hebesatz für die Kreisumlage steigen wird. Auch hier muss die Stadt künftig tiefer in die Tasche greifen.

Wir rechnen mit einer Belastung für den städtischen Haushalt von jährlich rund 39 Mio. Euro – **ein neuer Höchststand!**

Ich möchte an dieser Stelle kurz auf die **endlich öffentlich** geführte Debatte zu den drei Kliniken und deren Zukunft eingehen:

Aus meiner Sicht ist es notwendig, dass die Standortgemeinden stärker in die Diskussion einbezogen werden.

Mit fast 70.000 Einwohner:innen und seiner zentralen Lage im Ostalbkreis muss Aalen weiterhin eine Klinik haben!

Aus diesen Gründen werden wir für das Ostalbklinikum in der kommenden Woche einen konkreten Vorschlag aus Sicht der Stadtverwaltung zur baulichen Zukunft am Standort machen.

Nun aber zu unseren eigenen Investitionen im städtischen Haushalt: hier gibt es eine wichtige Veränderung:

In den vergangenen Jahren wurden Gelder, die im Haushaltsjahr nicht abgearbeitet werden konnten, in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Sie als Mitglieder des Gemeinderates mussten dann unterjährig einen Beschluss zur Übertragung dieser Ansätze fassen. In 2022 belief sich die Höhe der übertragenen Haushaltsermächtigungen auf 23,5 Mio. Euro.

Bei der diesjährigen Haushaltsaufstellung haben wir dieses Verfahren geändert. Schon bei der Mittelanmeldung war für die Ämter klar: Sogenannte Haushaltsreste werden mit wenigen Ausnahmen nicht mehr in das Folgejahr übertragen.

Die Ämter müssen bei weiter bestehendem Bedarf einen neuen Ansatz für das nächste Haushaltsjahr anmelden. Diese Praxis erhöht das Investitionsvolumen um rund 15 Mio. Euro auf 77 Mio. Euro.

Damit wahren wir die Grundsätze der Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit!

Meine Damen und Herren des Gemeinderats,
Sie haben mit Ihren Beschlüssen in den zurückliegenden Monaten bereits die Leitlinien der weiteren kommunalpolitischen Arbeit vorgezeichnet. **Diese Schwerpunkte werden Sie auch im vorliegenden Haushaltsentwurf wiederfinden!**

Bildung und Betreuung

Immer mehr Familien nutzen die vielfältigen Kindertagesbetreuungsangebote in unserer Stadt. Und für viele Eltern ist eine bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung die Voraussetzung, um wieder in den Beruf einzusteigen und als Fachkräfte in unserer Stadt zu arbeiten.

Beim Ausbau der Betreuungsplätze haben wir in den vergangenen Jahren deutlich Fahrt aufnehmen müssen. **Und wir werden nicht nachlassen!**

Von 2016 bis 2027 schaffen wir in der Stadt Aalen 1050 Betreuungsplätze. Bis 2030 brauchen wir dazu noch 350 weitere Plätze. Also in 14 Jahren 1.400 Plätze! Die Details werden wir Ihnen im neuen Akita vorstellen, der wie geplant am 16. November in den Gemeinderat kommt.

Da ist es gut, dass einige Projekte auf der Zielgeraden sind, wie beispielsweise die Kita in Waldhausen. Dort werden bereits interimweise Kinder in der angrenzenden Grundschule betreut. Wir hoffen, dass der Bezug des Neubaus Anfang nächsten Jahres klappt. Auch hier musste die Stadt tiefer in die Tasche greifen: die aktuelle Kostenberechnung liegt bei 4,2 Millionen Euro

Auch an der Reinhard-von-Koenig-Schule in Fachsenfeld planen wir damit, dass noch in 2023 Kinder in drei Gruppen betreut werden können.

Noch weitere Betreuungsplätze entstehen durch die:

- 5-gruppige Kita auf dem neu entstehenden Waldcampus der Hochschule (im Bau- Fertigstellung im April 24)
- durch die Neuordnung der Kita-Betreuungslandschaft in Ebnat in Kooperation mit der kath. Kirche
- mit der 3-gruppigen Kita am Standort Magdalenenkirche
- und der neuen Kita an der ehemaligen Markuskirche im Hüttfeld

Und auch der Standort an der ehemaligen Hofackerschule hat sich als Betreuungsstandort bereits mehrfach bewährt. Auch hier können wir uns sehr gut weitere Angebote vorstellen, insbesondere mit einer baulichen Umsetzung durch unsere Wohnungsbau wo wir Kompetenzen dafür bündeln wollen.

Jede Kraftanstrengung beim Ausbau von Betreuungsplätzen ist aber nur dann erfolgreich, wenn wir neben der Infrastruktur dazu auch das Fachpersonal gewinnen können. In den nächsten Jahren wird der Betreuungsbereich einen Löwenanteil von 24,9 zusätzlichen Stellen ausmachen.

Auch an den Aalener Grundschulen steigt seit Jahren die Nachfrage nach Betreuung. Mit 13 von 14 Grundschulen mit Ganztagsbetreuung liegt die Stadt Aalen weit über dem Durchschnitt in Baden-Württemberg.

Ab August 2026 besteht ein Rechtsanspruch auf Betreuung für Kinder der 1. Grundschulklassen von 8 Stunden täglich -auch während der Sommerferien. Zum 1. August 2029 haben alle Grundschuljahrgänge den beschriebenen Rechtsanspruch – das ist sehr bald.

Aber das Förderprogramm des Landes für den Ganztagesausbau lässt leider auf sich warten. Das hat in Aalen leider schon dazu geführt, dass ein fast fertig geplantes Projekt gestoppt wurde. **Deshalb erwarten wir von der Landesregierung, dass sie nun endlich die erhaltenen Gelder vom Bund an uns Städte weitergibt!**

Schwerpunkte beim Ausbau wollen wir - wegen des Rechtsanspruches - zunächst beim Teilneubau der Karl-Kessler-Schule und bei der Sanierung des Talschulzentrums setzen. Hierfür stehen in der mittelfristigen Finanzplanung 18 Mio. Euro bereit. Auch an der Greutschule müssen wir für den Ganzttag noch neue Räume schaffen. In den nächsten Wochen werden wir Ihnen dazu Vorschläge machen. Ich kann schon so viel sagen: an diesem Beispiel wird ganz deutlich, was für Kosten mit dem Ausbau der Ganztagesbetreuung und baulichen Veränderungen tatsächlich verbunden sind. Das war bisher noch nicht im Haushalt eingepreist.

Im Bauunterhalt sind für die abschnittsweise Fenstersanierung im Schubart-Gymnasium rund eine Million Euro ab 2023 eingeplant, damit wir auch in die Substanz unserer Gebäude investieren.

Die Anschaffung von 200 mobilen Raumlüftergeräten in Klassen- und Betreuungsräumen für die Klassenstufen 1 bis 6 schlug mit 680.000 Euro zu Buche.

Im kommenden Jahr und in 2024 werden dann im Zuge der Schulsanierungen auch neue Lüftungsanlagen (fest) eingebaut. Das Investitionsvolumen liegt hierfür insgesamt bei 3,8 Millionen Euro.

Wir setzen damit den Beschluss des Gemeinderates konsequent um. Darüber haben wir im letzten Jahr heiß diskutiert. Heute wissen wir: es war gut, auf eine nachhaltige bauliche Lösung zu setzen.

Hinzu kommt, dass die erste Stufe des Medienentwicklungsplans mit einem Gesamtvolumen von rund 24 Millionen Euro abgeschlossen ist. Wir wollen mit Ihnen nun zeitnah die nächsten Schritte überlegen. Es geht nun darum, die Endgeräte und die Software möglichst so zu gestalten, dass sie im Unterricht für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte einen weiteren Mehrwert erbringen.

Die hohen Investitionen in Bildung und Betreuung werden auch in den kommenden Jahren unseren Haushalt wesentlich prägen. Und ein Blick in die mittelfristige Finanzplanung zeigt, dass wir hier klare Prioritäten setzen müssen und keine großen Spielräume für große neue Projekte vorhanden sind.

Wohnen

Wohnen und ausreichende Wohnraumversorgung gehören zu den zentralen sozialen Aufgaben unserer Gesellschaft. Gemeinderat und Stadtverwaltung haben sich daher in den zurückliegenden Monaten mit dem Thema Wohnen und der künftigen Bereitstellung von Bauland intensiv beschäftigt.

Die aktuelle Bevölkerungsprognose sagt voraus, dass wir bis 2030 deutlich die 70.000 Einwohnerinnen und Einwohner überschreiten werden. Unsere Stadt hat eine hohe Anziehungskraft und Aalen wächst. Das ist zunächst einmal eine sehr positive Nachricht. Aber: das heißt eben auch, dass wir in den kommenden Jahren Wohnraum für weitere 5.000 Bürgerinnen und Bürger benötigen.

Dafür setzen wir weiter konsequent auf die Innenentwicklung. Aber: wir benötigen auch die bedarfsgerechte Neuausweisung von Bauflächen, um dem prognostizierten Bedarf gerecht zu werden. Deswegen finden Sie im Haushalt auch die bisher geplanten Baugebiete in den Ansätzen wieder.

Trotz der Anstrengungen in den letzten Jahren: die Preise für Wohnraum sind in Aalen stark gestiegen. Es kann und darf aber nicht sein, dass Bürgerinnen und Bürger mit einem mittleren Einkommen zusätzliche Unterstützung beantragen müssen oder sich in anderen Lebensbereichen extrem einschränken müssen, um ihre Miete zahlen zu können. Wir können die Bereitstellung von Wohnraum in unserer Stadt nicht allein dem Markt überlassen. **Es ist unser sozialer Auftrag, hier für bezahlbare Alternativen zu sorgen, meine Damen und Herren!**

Das Handlungsprogramm Wohnen haben wir evaluiert, sind mit Ihnen in Klausur gegangen und schlagen Ihnen heute vor:

- Eine Erhöhung der Quote für geförderten Wohnungsbau auf 30 Prozent der Wohneinheiten und 30 Prozent der Wohnfläche.
- Bei der städtischen Wohnungsbau legen wir die Quote höher auf mindestens 35 Prozent.
- Zuschuss bei der Sanierung von Bestandswohnungen, wenn diese anschließend preisgebunden vermietet werden.

Daher wird der jährliche Haushaltsansatz von 500.000 Euro um 250.000 Euro auf nunmehr 750.000 Euro erhöht.

Auch möchten wir das Konzept „Wohnraumakquise“ einführen. Es soll den angespannten Wohnungsmarkt in Aalen entlasten und den derzeit leerstehenden Wohnraum reaktivieren. Die Wohnungsbau bietet den Eigentümern hierbei eine Mietgarantie. Zukünftig muss es in Aalen klar sein: wenn man eine leere Wohnung hat, vermietet man an die Stadt und bekommt eine sichere Miete. **Das ist sozial und schwäbisch!**

Klimaneutralität

Morgen jährt sich der Beschluss dieses Gremiums „Aalen soll bis 2035 klimaneutral werden“ zum ersten Mal. Seither haben wir schon viel erreicht:

• Aalener Energieleitplan

Wir haben dazu ein Fachbüro beauftragt, ein Konzept zu entwickeln, das im nächsten Jahr fertiggestellt sein wird. Wir müssen mehr über den Wärmebedarf und den Verbrauch aller Gebäude im Stadtgebiet wissen und können so auch die Einsparmöglichkeiten und Treibhausgasemissionen ermitteln. Daraus leiten sich dann auch mögliche Energiequellen ab. Unsere Stadtwerke arbeiten in diesem Sinne gerade an einer neuen „Wärmeachse-Süd“ um vorhandene Abwärme aus der Industrie zum Heizen unserer Gebäude zu nutzen.

Parallel dazu werden auch neue Projekte zur Förderung der erneuerbaren Energien in Aalen konkreter.

Diese Aufgabe können wir nur mit starken Partnern an unserer Seite wie den Stadtwerken, der städtischen Wohnungsbau und der genossenschaftlichen OstalbBürgerEnergie bewältigen.

Auch die Kolleginnen und Kollegen von der Gebäudewirtschaft prüfen bei allen Instandhaltungsmaßnahmen sowohl die energetische Gebäudesanierung als auch bei Dachsanierungen die Installation von Photovoltaikanlagen. Dafür haben wir ein Budget von 300.000 Euro eingestellt.

Die Personalstelle „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ ist nun besetzt, der Förderbescheid von ca. 200.000 Euro dafür ist in diesen Tagen eingegangen, um die Versorgung der städtischen Gebäude mit erneuerbaren Energien und den Ausbau der kommunalen Photovoltaik-Anlagen zu prüfen und beim Ausbau zu unterstützen.

Neben dem Handlungsfeld Erneuerbare Energien bereiten wir auch Konzeptionen für die umweltfreundliche Mobilität, Klimaanpassung, Landnutzung und Ernährung vor.

Aktuell wollen wir gemeinsam mit Ihnen den Klimabeirat besetzen, der uns bei den Themen Mobilität, Erneuerbare Energien und Klimaanpassung beraten soll. Ich freue mich schon darauf, wenn wir im neuen Jahr damit starten.

Bitte lassen Sie mich noch kurz erwähnen, dass wir für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED rund 400.000 Euro vorgesehen haben –das ist so viel wie noch nie!

Auf unserem Weg zu einer umweltfreundlichen Mobilität in Aalen ist der Ausbau des Radwegenetzes ein wichtiger Schlüssel. Daher investieren wir auch im kommenden Jahr 2,5 Millionen Euro in den Ausbau der Radinfrastruktur und treten hier kräftig in die Pedale!

Und auch beim Albaufstieg kommen wir weiter! Wir haben das Thema neu aufgerollt und aktuell die Bürgerbeteiligung „Mitreden! Mitdenken! Mitmachen!“ abgeschlossen. Es sind ca. 100 Trassenvorschläge eingegangen und wir haben sehr viele Impulse zur umweltfreundlichen Mobilität erhalten.

Auch bei diesem Projekt spüren wir: in den kommenden Jahren werden wir noch mehr vom Klimawandel und der Erderwärmung getrieben.

Wir versuchen uns darauf einzustellen!

Das Pflanzen von Bäumen ist dabei ein wichtiger Aspekt. Daher werden wir auch in 2023 für Baumpflanzungen rund 200.000 Euro bereitstellen. Unter dem Motto „Lasst Aalen blühen“ unterstützen wir auch Baumpflanzungen von Privatpersonen und Vereinen im Stadtgebiet.

Außerdem werden wir noch mehr unser Augenmerk auf den Bereich der Biotope legen. Sie dienen der Sicherung von heimischen Tier- und Pflanzenarten sowie deren Populationen und stehen in vielerlei ökologischer Wechselbeziehungen. Hier möchten wir die Vernetzung bestehender und neuer Biotope verbessern. Wir können uns dafür über eine Förderung durch die Stiftung Naturschutzfonds in Höhe von 900.000 Euro freuen.

Dass sich mit Klimaschutz auch Geld verdienen lässt, zeigt der kürzlich eingebrachte Antrag zur EEG-Umlage. Erträge aus Freiflächen-Photovoltaik und Windenergieanlagen können von den Betreibern an die Kommunen ausgezahlt werden.

Breitband-Ausbau

Unter dem Druck der Pandemie und deren Verordnungen wurden in vielen Unternehmen in kürzester Zeit mobile Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, auch bei der Stadtverwaltung Aalen.

Das A und O für gute Arbeitsbedingungen ist eine gute Internetverbindung. Damit die sogenannten „weißen Flecken“ beseitigt werden, geben wir Vollgas und investieren bis Ende 2024 rund 15 Millionen Euro in den Glasfaserausbau.

Dank der Mittel aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes mit der Ko-Finanzierung des Landes Baden-Württemberg können wir die unterversorgten Gebiete in der Stadt Aalen an ein leistungsfähiges Glasfasernetz anbinden.

Gerne hätten wir auch bei den sogenannten „grauen Flecken“ schnell weitergemacht. Doch die Bundesregierung hat die Förderung aufgrund von fehlenden Mitteln in diesem Jahr vorzeitig eingestellt.

Seitens Stadt haben wir alle Vorbereitungen getroffen. Der Antrag könnte jeden Tag das Rathaus verlassen. **Wir erwarten, dass das Verkehrsministerium in Berlin seinen Förderstopp beendet!**

Innenstadt

Ich bin mir sicher, dass unsere Innenstadt weiter eine gute Zukunft als lebendige Mitte und Visitenkarte unserer Stadt vor sich hat. Dafür werden wir uns noch mehr anstrengen und zusammen mit dem ACA für neue Impulse sorgen.

Seit dem Sommer sind wir schon um eine weitere Attraktion reicher: wir konnten mit dem Mountainbike Weltcup viele Menschen ansprechen und dabei Werbung für's Radfahren machen. Die Aktion mit den Schulen wurde sehr gut angenommen: rund 700 Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen sind am Freitagvormittag über die Hindernisse der Wettkampfstrecke gefahren und hatten einen Riesenspaß. Ich freue mich, dass eine Wiederholung möglich ist. Wir konnten mit dem Veranstalter und mit dem UCI Weltverband bereits den Rahmen für eine Neuauflage klären. **Ich bitte schon jetzt beim Gemeinderat um Zustimmung für den Weltcup 2023 in der Aalener Innenstadt!**

Wir können uns aber auch über eine Förderung durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung freuen, das für die Gestaltung der Aalener Altstadt knapp 410.000 Euro Fördermittel zur Verfügung stellt. Damit kommen bis 2025 insgesamt rund 670.000 Euro der Aufwertung der Aalener Altstadt zu Gute. Wir wollen damit die Attraktivität öffentlicher Räume und Plätze steigern.

Rathaussanierung

Zur Innenstadt gehört auch unser Rathaus aus dem Sommer 1973, das zwei Jahre später seine Türen für den Betrieb und damit für die Aalenerinnen und Aalener öffnete. Die nahezu 50 Jahre haben aber auch Spuren an diesem Bauwerk hinterlassen. Die damaligen Baukosten beliefen sich auf rund 23 Millionen DM. Im Vergleich zu den heutigen Baupreisen traumhaft.

Deshalb müssen wir etwas tun, um dieses „brutal schöne“ Gebäude zu erhalten. Deshalb haben wir mit der Fassadensanierung begonnen.

Der erste Abschnitt vom Herbst 2021 bis zum Sommer 2022 war eine große Belastung für die Mitarbeitenden. Daraus haben wir gelernt.

Die Aufgaben der Stadtverwaltung werden komplexer, es kommen immer mehr interdisziplinäre Querschnittsaufgaben hinzu, daher möchten wir im Zuge der (Kern-) Sanierung auch über neue Arbeitswelten mit Ihnen nachdenken. In einer sich wandelnden Arbeitswelt mit einem höheren Anteil an Homeoffice, verschieben sich viele Parameter.

Daher haben wir in die Fassadensanierung und in gute Arbeitsausstattung rund drei Millionen Euro für den Haushalt 2023 vorgesehen. Wir werden in der Zukunft mit inhaltlichen und konzeptionellen Ideenvorschläge für moderne Arbeitsbedingungen auf Sie zukommen.

Investitionen in den Ortschaften

Ich freue mich, dass sieben selbstbewusste Teilorte zu Aalen gehören und möchte ich bei den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Im Sommer konnten wir in Waldhausen das 50-jährige Jubiläum der Eingemeindung nachfeiern. Im nächsten Jahr feiern wir in Unterkochen, Dewangen, Fachsenfeld und Hofen weiter.

Der hohe Stellenwert der Ortschaften ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, denn wir sind auf dem Weg zu einem achten Ortschaftsrat. Zu den Kommunalwahlen 2024 wird dieser in Unterrombach/ Hofherrnweiler gewählt und die Budgets der Ortschaftsräte wollen wir für das nächste Jahr erhöhen.

Zu den einzelnen Projekten:

Wasseralfingen

• Kita Magdalenenkirche	646.000 Euro
• Planung des Kunstrassenplatzes Spieselstadion	50.000 Euro
• Baugebiete Maiergasse und Treppach West	780.000 Euro
• Sanierung Sonnenrain	300.000 Euro
• Kauf der Gleisflächen von der Bahn	375.000 Euro

Unterkochen

• Umgestaltung Aalener Straße	1,9 Mio. Euro
• Baugebiet Hungerbühl	260.000 Euro
• Feuerwehrhaus	2,6 Mio. Euro (2023) 3,2 Mio. Euro (2024)

Fachsenfeld

• Baugebietsentwicklung „In der Steine“ und „Schlossäcker/ Buchäcker“	270.000 Euro
• Kita Fachsenfeld	3,5 Mio. Euro

Außerdem soll der Schloss-TigeR im Januar 2023 eröffnen.

Dewangen

• Radweg Dewangen-Forst	500.000 Euro
• Löschfahrzeug	155.000 Euro
• Bauunterhaltung Wellandhalle	60.000 Euro

Hofen

• Baugebiet Eichholzweg	650.000 Euro
-------------------------	--------------

In Hofen müssen wir zeitnah weitere Betreuungsplätze schaffen. Dazu sind wir in Gesprächen mit der Kirche und der Ortschaftsverwaltung.

Waldhausen

• Umgestaltung der Deutschordenstraße	200.000 Euro
• Baugebiete Heidfeld und Simmisweiler Straße	145.000 Euro
• Gewerbegebiet	128.000 Euro

Ebnat

Generationen von Kindern auf dem Härtsfeld haben ihre ersten Schwimmstunden im Lehrschwimmbecken Ebnat absolviert. Um diese für das örtliche und regionale Schul- und Vereinsschwimmen wichtige Einrichtung zu erhalten, hat die Verwaltung einen Projektantrag zur Sanierung und energetischen Ertüchtigung des Lehrschwimmbeckens Ebnat im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ eingereicht. Für die Sanierung liegt eine Kostenschätzung von 2,9 Millionen Euro vor.

• Baugebiet Hölläcker	150.000 Euro
• Gewerbegebiet Ebnat/ A7	800.000 Euro
• Neuordnung der Kitalandschaft	550.000 Euro

Weststadt

• Bahnhof West mit Erschließung	250.000 Euro
• Planung der Umgestaltung des Straßenraumes zwischen Sängerheim und Festplatz	60.000 Euro

Bei der Erstellung des Haushaltsplanentwurfes haben wir nicht nur den städtischen Haushalt im Blick, sondern auch die gesamtwirtschaftliche und politische Lage. Selbstverständlich bedenken wir dabei auch immer unsere städtischen Töchter. Analog zur allgemeinen Finanzlage leiden die Stadtwerke Aalen und auch die Aalener Wohnungsbau unter der Gaskrise und der Inflation.

Daher möchten wir Ihnen vorschlagen, im kommenden Jahr die geplanten Zuschüsse an die Stadtwerke für das Kombi-Bad für die Jahre 2024, 2025 und 2026 vorzuziehen und auszuzahlen.

Stellenplan

Meine Damen und Herren, um die vielfältigen Aufgaben einer Stadtverwaltung sorgfältig bewältigen zu können und zusätzlichen Lösungen für die Herausforderungen benötigen wir gut ausgebildetes und ausreichendes Personal.

Die Personalkosten belaufen sich im Haushaltsjahr 2023 auf 62,3 Millionen Euro und nehmen so einen der größten Positionen im Haushalt ein. Außerdem stehen uns die nächsten Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst bevor.

Der Stellenplan umfasst 61 neue Stellen, die im Großteil im sozialen Bereich liegen und für den Bereich der Kinderbetreuung und Schulkindbetreuung notwendig sind.

Insbesondere im technischen Bereich und bei den Gebäuden war es so, dass manche Projekte zurückgestellt werden mussten, weil zahlreiche Stellen nicht besetzt sind. Daher beantragen wir für die Gebäudewirtschaft 7,6 zusätzliche Stellen. Dies ist notwendig, um die anstehenden Projekte abarbeiten zu können, aber auch, um dem Sanierungsstau Herr zu werden. Außerdem möchten wir das Ziel des Ausbaus der Eigenreinigung weiterverfolgen.

Darüber hinaus werden wir auch den bereits eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen und ein großes Augenmerk auf die Ausbildung legen. Die jungen Leute von heute sind die Mitarbeitenden von morgen.

Schluss

Liebe Mitglieder des Aalener Gemeinderates,
lassen Sie mich bitte abschließend noch eine positive Botschaft nennen:

Seit meinem Amtsantritt im Oktober 2021 hat die Stadt Aalen keine neuen Schulden gemacht und keine neuen Kredite aufgenommen! Und obwohl alles teurer geworden ist, haben wir keines der begonnenen oder beschlossenen Bauprojekte gestoppt. Wir zeigen damit: die Stadt Aalen ist robust, wir wirtschaften solide und investieren gleichzeitig in die Zukunft. Dies ist möglich, dank einer guten Teamarbeit im Rathaus und in der Kommunalpolitik.

Ich möchte mich besonders bei meinen Beigeordneten, der Kämmerin und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung hierfür bedanken.

Ich möchte auch bei Ihnen, liebe Stadträtinnen und Stadträte, für das vergangene Jahr und ein respektvolles Miteinander danke sagen. Trotz mancher Veränderungen in unserem Gremium haben wir gemeinsam, wie ich finde, gute Beschlüsse gefasst und damit unsere Stadt gut durch diese turbulenten Zeiten geführt. Auch für unsere Haushaltsberatungen wird nun es darauf ankommen, dass wir das Große und Ganze nicht aus dem Blick verlieren und bei unterschiedlichen Vorschlägen in der Antragsberatung am Ende dann doch das betonen, was uns in der Stadt verbindet und zusammenhält.

Wir sind mit der Art und Weise, wie wir miteinander umgehen auch stilprägend für die Stadt. Ich denke, dass wir mit Dialog, mit dem Willen zur Konfliktlösung und Respekt für andere Meinungen auch insgesamt in der Stadt auf einem guten Weg sind, um große Projekte möglich zu machen, aber auch manche Details zu verändern.

Den im letzten Jahr beschriebenen Aufbruch haben wir, so meine ich, auch damit angestoßen - jetzt können wir gemeinsam mutig neue Wege gehen, um gute Antworten auf die sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragen in Aalen zu geben.

Diesen Haushaltsentwurf geben wir nun zur Prüfung und Beratung in die Hände unserer Rätinnen und Räte und wünschen dafür herzlich

Glückauf!